

Bündnis 90/Die Grünen Oberzent
Fraktionssprecherin
Elisabeth Bühler-Kowarsch
Martin-Luther-Str. 24
Tel. 06068/4323
Email: e.und.h.kowarsch@web.de
www.gruene-oberzent.de



Oberzent, 6. Januar 2023

An den Stadtverordnetenvorsteher
der Stadt Oberzent
Herrn Dirk Daniel Zucht
Rathaus
64760 Oberzent

**Anfrage gem. § 16 der Geschäftsordnung
Vergleichende Prüfung „Kommunalwald“**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

nachdem der Schlussbericht über die vergleichende Prüfung Kommunalwald bereits einige Monate vorliegt und bisher in keinem städtischen Gremium ausführlich diskutiert wurde, bitten wir um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen sowie die anschließende Beratung im zuständigen Ausschuss:

1. Wie steht die Stadt Oberzent zu der im Abschlussbericht enthaltenen Aussage:
„Im Gemeindegebiet der Stadt Oberzent befanden sich mehrere Windvorranggebiete. Hieraus ergaben sich Potenziale für Erlöse aus Windkraft. Die Gemeinde hatte sich mit einem Beschluss gegen Windkraft im Gemeindegebiet ausgesprochen. Wir empfehlen der Stadt Oberzent aktuelle und/oder zukünftige Potenziale für Windkraftanlagen auf eigenen Flächen zu nutzen.“
2. Ist die Stadt Oberzent bereit, Verträge zu Ausgleichszahlungen gemäß § 6 EEG abzuschließen (im 2,5 km Radius 0,2 Cent pro kWh), wie es in dem Bericht empfohlen wird?
3. Wird die Stadt Oberzent in Zukunft der Empfehlung folgen und in Jagdpachtverträge neben dem Pachtzins eine Wildschadenspauschale aufnehmen?
4. Der Stadt Oberzent entstanden laut Bericht kalkulatorische Kosten für Wildschutzmaßnahmen im Regelbetrieb und bei der Aufforstung der Kalamitäten in Höhe von 69.015 Euro, die Einnahmen aus Jagdpachten betragen allerdings nur 48.964 Euro, d.h. es wurde eine Deckungsquote von 73% erreicht. Wie kann der Deckungsgrad in Zukunft erhöht werden?
5. Der Stadt Oberzent lagen die genossenschaftlichen Jagdpachtverträge nicht vor. Dieser Umstand wird in dem Bericht als nicht sachgerecht bezeichnet, denn die Thematik Jagd und Wild stelle einen maßgeblichen Faktor zur Waldbewirtschaftung dar. Wie und bis wann soll hier Abhilfe geschaffen werden?

Mit freundlichen Grüßen
Elisabeth Bühler-Kowarsch, Fraktionssprecherin